

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 21.02.2018

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Gemeindegänger Sepp Ferstl jun. für seine Olympiateilnahme geehrt. Die Bürgermeisterin informierte auch darüber, dass sich die Gemeinde mit 200 € am Transparent beteiligt habe, dass von Nachbarn zur Begrüßung aufgestellt wurde.

Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen, für die die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind

Es kann bekannt gegeben werden, dass die Gemeinde und die Familie Fuchsbüchler derzeit in Verhandlungsgesprächen sind und Interesse an der Anpachtung von Räumlichkeiten der Gaststätte Bergwirt besteht. Der Planungsauftrag für das Baugebiet Tengling-Südwest II; Auftragsvergabe für Planung Straßen- und Kanalbau, Regenrückhaltebecken und vermessungstechnische Leistungen“ wird an das Planungsbüro Roland Richter, Freilassing, erteilt. Die Gesprächsinhalte der Punkte „Vergabe eines Auftrages zur Erarbeitung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP), und „Austausch von Armaturen in der Tachingener Turnhalle“ können vollumfänglich bekannt gegeben werden.

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses des Musikverein Tengling e.V. zum 70-jährigen Jubiläum

Der Musikverein Tengling wird 2018 zu seinem 70-jährigen Jubiläum ein größeres Musikfest veranstalten und hat bei der Gemeinde einen Zuschuss zur Ausrichtung des Musikfestes beantragt. Die hohen Kosten für Festzelt, Sicherheit, Technik etc. können aus der Vereinskasse nicht vollumfänglich finanziert werden. Allein die Kosten für den notwendigen Securitydienst betragen nach Angaben des Vorstands rd. 8.000 €. Nachdem es sich bei einem Musikfest um eine kulturelle Bereicherung handelt und das Fest für viele Bürger/innen ein interessantes musikalisches Programm bietet, sollte von der Gemeinde auch eine finanzielle Unterstützung erfolgen. In diesem Zusammenhang wurde auf die bestehende Beschlusslage gem. Gemeinderatsbeschluss vom 24.09.2009 hingewiesen. Ein Zuschuss in der lt. Beschlusslage möglichen Höhe von 250 € ist für die Ausrichtung eines Musikfestes sicherlich keine ausreichende finanzielle Unterstützung. Vom Vorstand des Musikvereins, Hubert Fellner, wurde nach telefonischer Nachfrage ein Zuschuss von 5.000 € erbeten. Der Gemeinderat Taching a. See beschloss, dem Musikverein Tengling e.V. einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € zu gewähren. Sollte die Abwicklung des Musikfestes für den Musikverein Tengling e.V. defizitär sein, so kann bei der Gemeinde ein weiterer Zuschussantrag eingereicht werden. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Bezuschussung von Jubiläumsfeierlichkeiten nur alle 10 Jahre vorgesehen ist.

Vorstellung der Gutachten für die gemeindlichen Seebäder und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise

Die Gutachten der International Life Saving Federation of Europe (ILSE) für die gemeindlichen Seebäder liegen vor und werden dem Gemeinderat vorgestellt. Auslöser für die Erstellung der Gutachten war, dass der Kreisverband Traunstein des BRK mit Schreiben vom 31.07.2017 mitteilte, dass für die Aufgaben der Wasserwachten eine transparente Aufgaben- und Zuständigkeitsregelung angestrebt wird. Bislang führten die Wasserwachten die Wasseraufsicht an den gemeindlichen Seebädern durch. Vom Kreisverband wird die Gefahr gesehen, dass im Falle eines Einsatzes auf dem See die Wachstation für einen solchen Einsatz gebunden ist und in dieser Zeit keine zusätzlichen Aufgaben (Wasseraufsicht Seebäder) leisten kann. Für die Gemeinde ist jedoch von besonderer Bedeutung, dass die ihr als Betreiber der Seebäder obliegenden Verkehrssicherungspflichten, wozu auch die Wasseraufsicht zählt, im größtmöglichen Umfang erfüllt. Im Gutachten wurde zur Wasseraufsicht Stellung bezogen, wonach je Seebad zwei entsprechend qualifizierte Rettungsschwimmer im Dienst sein

müssen. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass auch die Wasserwacht diesen Dienst weiterhin verrichtet. Zudem sind die Badegäste auf mögliche Gefahren des Badebetriebes durch entsprechende Piktogramme und Beflaggungen hinzuweisen. Nachdem die Badesaison in rd. drei Monaten eröffnet werden wird, sollten die Hinweise aus dem Gutachten zeitnah vom Bauhof abgearbeitet werden. Bzgl. der Wasseraufsicht sind Gespräche mit dem Kreisverband des BRK und den Wasserwachten zu führen, ob ggf. nicht weiterhin die Wasseraufsicht übernommen werden kann, wenn eine entsprechende Regelung zusammen mit dem Kreisverband des BRK zu erreichen ist. Sollte dies nicht möglich sein, ist nach anderen Lösungen zu suchen. Von der ILSE wird eine Nachbetrachtung erfolgen. Sollten die Punkte des Gutachtens entsprechend abgearbeitet worden sein, wird eine entsprechende Zertifizierung vergeben.

Bürgermeisterin Haas erläuterte die beiden Gutachten der Organisation ILSE. In der folgenden Diskussion wurde unter anderem die Größe der Badezone angesprochen sowie eine erforderliche Sperrung des Sprungturms außerhalb der Öffnungszeiten des Strandbades. Es wurde auch die Frage erörtert, inwiefern der Betreiber des Strandbades nach dem Ende der Kassierzeit bei Badeunfällen haftbar ist. Dazu geht aus dem Gutachten lediglich hervor, dass anhand entsprechender Beschilderungen, Beflaggen und auch Lautsprecherdurchsagen deutlich darauf hingewiesen werden muss, dass die Badeaufsicht beendet wird. Eine rechtliche Beurteilung, welche Folgen ein Unfall außerhalb der offiziellen Öffnungszeit haben kann, wurde vom Gutachter auch auf eine nochmalige Nachfrage hin nicht gegeben. Der Gemeinderat Taching a. See beschloss, dass die Punkte des Gutachtens bis zu Beginn der Badesaison 2018 zu erledigen sind. Bzgl. der Wasseraufsicht sind zeitnah Gespräche mit dem Kreisverband des BRK und den Wasserwachten zu führen, mit dem Ziel, dass weiterhin eine Wasseraufsicht durch die Wasserwachten erfolgen kann.

Erlass einer Entwicklungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 2 BauGB im Bereich Limberg

Bürgermeisterin Haas wies daraufhin, dass die Stellungnahmen im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt wurden und erkundigte sich bei den Ratsmitgliedern, ob die Stellungnahmen entsprechend zur Kenntnis genommen wurden. Nachdem keine Einwände dagegen vorgebracht wurden, einigte man sich darauf, jeweils die Beschlussvorschläge zu verlesen, die jeweils eine Zusammenfassung des Inhalts der verschiedenen Stellungnahmen enthalten.

Bauamtssachbearbeiter Manfred Gries erläuterte nochmals die Grundlagen des Verfahrens anhand verschiedener Lagepläne und ging anschließend auf die verschiedenen Stellungnahmen ein, in dem er die Beschlussvorschläge vortrug.

Behörden- und Trägerbeteiligung

Der Gemeinderat Taching a. See nahm die Stellungnahmen einstimmig zur Kenntnis und beschloss die Anregungen und Hinweise zu beachten.

Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat Taching a. See beschloss einstimmig den Erlass der vorliegenden Entwicklungssatzung für den Ortsteil Limberg.

Antrag auf Verlängerung der Geltungsdauer des Baugenehmigungsbescheides von Johann Poller zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garagen auf dem Grundstück Fl.Nr. 2127 der Gemarkung Taching (Mühlstraße - Baulücke zwischen HsNr. 1 und 3)

Der Gemeinderat Taching a. See erteilte einstimmig das gemeindliche Einvernehmen. Die wasserrechtliche Auswirkung wird jedoch äußerst kritisch gesehen. Eine Ver-

schlechterung der wasserrechtlichen Situation für die Unterlieger und benachbarte Grundstücke ist zwingend auszuschließen.

Antrag auf Baugenehmigung von Peter Seehuber zur Verschalung der Seitenwände und Erstellung einer Werbefläche an der bestehenden Überdachung für Anhänger auf dem Grundstück Fl.Nr. 195/1 der Gemarkung Tengling (Tengling, Steingrub 1)

Dieser Punkt wurde ebenfalls einstimmig vom Gemeinderat genehmigt.

Antrag auf Baugenehmigung von Anton Johannes Steiner auf Änderung der Reithalle

Herr Anton Johannes Steiner steht zur Zeit mit dem Landratsamt Traunstein in Verhandlungen wegen der Neu- bzw. Nachgenehmigung unterschiedlicher Nutzungen im Bereich des Reiterhofes in Coloman 10. Im vorliegenden Antrag geht es um

- die Änderung der Reithalle durch Verlängerung, Verbreiterung und Erhöhung,
- den Einbau von Sanitärräumen und eines Aufenthaltsraumes im EG des Kopfbaus
- den Einbau eines Büros, eines Wäscheraumes, einer Betriebsleiterwohnung und zwei Landarbeiterapartments im 1. OG
- den Einbau einer Austragwohnung im 2. OG
- die Errichtung einer Brandschutzschleuse zwischen Reithalle und Pferdestall
- die Errichtung von 11 Außenpaddocks
- den Anbau von 6 Pferdeboxen mit Wasch- und Sattelplatz an der Westseite des Pferdestalles
- und die Errichtung einer Sattelkammer im Pferdestall.

Ob die einzelnen Maßnahmen privilegiert sind, bedarf noch der Prüfung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens durch das Landratsamt Traunstein bzw. durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein. Der Gemeinderat nahm den vorliegenden Antrag zur Kenntnis und erteilte das gemeindliche Einvernehmen.

Antrag auf Baugenehmigung von Anton Johannes Steiner auf Errichtung eines Paddockstalles mit Abstellbereich, einer Mistlagerstätte, einer Einstreulagerhalle, eines Paddockstalles mit 3 Pferdeboxen, Anbau eines Vordaches an die Fütteranlage, Errichtung einer Fertiggarage, einer Maschinenhalle mit Werkstatt und Futtermittellager sowie eines Reitplatzes auf den Grundstücken Fl.Nrn. 343, 352 und 353 der Gemarkung Tengling (Coloman 10)

Herr Anton Johannes Steiner steht zur Zeit mit dem Landratsamt Traunstein in Verhandlungen wegen der Neu- bzw. Nachgenehmigung unterschiedlicher Nutzungen im Bereich des Reiterhofes in Coloman 10. Ob die einzelnen Maßnahmen privilegiert sind, bedarf noch der Prüfung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens durch das Landratsamt Traunstein bzw. durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein. Der Gemeinderat erteilte für obige Maßnahmen ebenfalls einstimmig das gemeindliche Einvernehmen

Antrag auf Baugenehmigung von Viktoria Parzinger zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Fl.Nr. 2148 der Gemarkung Taching (BG "Tachinger Feld" - An der Leiten 9)

Es handelt sich dabei um die Bauparzelle „An der Leiten 9“ im Baugebiet „Tachinger Feld“. Frau Parzinger beantragt im Interesse eines baldigen Baubeginns eine Baugenehmigung, weil eine vorherige Änderung des Bebauungsplanes für ein Genehmigungsverfahren zu lange dauern würde. Dem wurde einstimmig zugestimmt.

Sonstiges und Informationen durch die Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Haas erinnerte an die gemeinsame Ratssitzung der ILE-Gemeinden am Mo. 26.02.2018 um 19 Uhr in Fridolfing.

Außerdem informierte sie darüber, dass in der nächsten Sitzung die Benennung der Straße im Baugebiet in Gessenhausen auf der Tagesordnung stehen wird. Die Räte sollten sich diesbezüglich Gedanken machen.